©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Raphanus sativus L.
Ricinus communis L.
— *major*.
Sinapis nigra L.
— *ramosa* Roxb.
— *glauca* Roxb.
— *dichotoma* Roxb.
Sapindus emarginatus Vahl.
Sesamum orientale L.
Sesamum indicum L. (Teel, Gingelly). Hiervon kommen drei Varietäten vor: die rothe Varietät (Kala-til), die schwarze Var. (Tillee), die weisse Varietät (Suffed-til).
Terminalia catappa L. Oel für die Haare.
Wrightia antidysenterica R. Br.

Aetherische Oele.

Anthericum muricatum Thunb. (Khas).
Artemisia indica Willd. (Dona-atra).
Andropogon Iwarancusa Roxb. (Grass oil).
— *muricatus* Retz. (Khuskhus-atar).
— *Schoenanthus* L. (Lemongrass-oil).
Crocus sativus Mill. (Zafran).
Citrus Rumphii (Batavi-neboo-atar).
Camphora glandulifera Nees (Sassiferus-ka-atar).
Cucumis sativus L. (Sasa-atar).
Jasminum grandiflorum L. Chambeli).
— *Sambac* Ait. (Motya, Bela-atar).
— *hirsutum* Willd. (Moti-atar).
— sp. (Jui-atar).
Lawsonia inermis L. (Hana).
Mesua ferrea L. (Nagkesor-atar).
Mimusops elengi Adans. (Badehapasand, Bakul atar).
Michelia Champaca L. (Champa).
Narcissus Tazetta L. (Nargis).
Pandanus odoratissimus L. fil. (Keora).
Phoenix dactylifera L. (Kurnaka-atar).
Pogostemmon Patchouly Pellet. (Pachapat-atar).
Rosa centifolia L. (Gulab).
— *damascena* L. (Golab-atar).
Salix Caprea L. (Bed-mushk).

Bei etwa 30 Mustern fehlte die scientifische Benennung. Unter den wohlriechenden Wässern nimmt das Rosenwasser die hervorragendste Stelle ein, und wovon jenes von Ghazeepore das renommirteste ist. Der Vorzug dieses Wassers liegt sowohl in dem besonders feinen Parfum als auch darin, dass der Wohlgeruch sehr lange anhält.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

Desmidiaceae arcteae. Autore O. Nordstedt. Stockholm 1875. 8⁰. 13—43 Seiten. Tafel V—VII.

Diese mit vielem Fleisse und grosser Gründlichkeit gearbeitete Abhandlung schliesst sich an frühere Arbeiten des Verfassers an und

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

berichtet namentlich über die Desmidiaceen, welche sich in dem von Kjellmann während der schwedischen Expedition unter Nordenskjöld in den Jahren 1872 und 73 auf Spitzbergen gesammelten Materiale von Süsswasser-Algen (130 Proben) vorfanden. Es wird ersichtlich, dass Spitzbergen eine unerwartet reiche und sehr eigenthümliche Desmidiaceenflora besitzt, die nicht weniger als 9 Gattungen mit 85 Arten umfasst; als formenreichste Genera sind *Cosmarium* mit 40 und *Staurastrum* mit 22 Spezies namhaft zu machen. 15 Arten werden als neu beschrieben. Kleinere sich anschliessende Mittheilungen behandeln Desmidiaceen von Jugor Scharr auf Nowaja-Semlja, ferner jene des russischen Lapplands. Drei beigegebene Tafeln bringen Abbildungen der neuen oder wenig bekannten Arten und sind gut ausgeführt. Die hier angezeigte Arbeit Nordstedt's wird für Phykologen von besonderem Interesse sein. Dr. H. W. R.

Observations critiques sommaires sur plusieurs plantes montpelliéraines, par M. H. Loret. Première partie. Montpellier 1875. 1 Heft. 8⁰. 70 Seiten.

Der Verfasser beschäftigt sich seit 15 Jahren mit der Erforschung der sehr reichen Flora von Montpellier, über die Magnol schon 1676 das Botanicon monspeliense schrieb. In dem vorliegenden Aufsatze behandelt Loret eine Reihe kritischer Arten von Phanerogamen aus dem obgenannten Florengebiete. Es sind ungefähr 50 Spezies aus verschiedenen Ordnungen, unter ihnen namentlich eine noch unbeschriebene Hybride: *Cistus salvifolio-monspeliensis* (S. 13). Bei so mancher der kritisch beleuchteten Arten theilt Loret beachtenswerthe Daten mit, welche für Fachgenossen, die sich mit ähnlichen Untersuchungen beschäftigen, nicht ohne Interesse sind. Es sei daher ihre Aufmerksamkeit auf diese Abhandlung gelenkt. Dr. H. W. R.

Zur Kenntniss der Vegetationsverhältnisse von Neuvorpommern und Rügen von Hermann Schäfer. Kiel bei C. F. Mohr. 38 Seiten. 4⁰.

Diese Schrift ist als Inaugural-Dissertation zwar schon 1872 erschienen, ist aber immerhin erwähnenswerth und namentlich für Pflanzengeographen interessant. Die fleissige Arbeit zerfällt in drei Abtheilungen: I. Allgemeine Beschaffenheit des Gebietes, II. Geographische Verhältnisse der Vegetation der Phanerogamen und III. Schilderung derselben. Die Verhältnisse der Flora des Gebietes zu der von Norddeutschland sowie zu jener der Nachbarländer (Mecklenburg und das übrige Pommern) werden durch sehr sorgfältig ausgearbeitete Uebersichtstabellen anschaulich gemacht. Letztere Tabelle ist dreifach (eigentlich fünffach) und für den Ueberblick besonders interessant. Es werden da die den einzelnen drei in Vergleich gezogenen Florengebieten eigenthümlichen Arten zusammengestellt und sind jene, welche im Gebiete von Neuvorpommern und Rügen auftreten, in den beiden Nachbarländern aber fehlen, sowie jene, welche in den letzteren zugleich vorkommen, noch besonders hervorgehoben. Das Ergebniss des Vergleiches ist, dass einerseits „die Flora unseres Gebietes im Allgemeinen denselben Charakter besitzt, als die des gesammten

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Nord- und Mitteldeutschlands" (S. 13), im Besonderen aber in engerer Verwandschaft zur Flora von Mecklenburg steht als zu jener des übrigen Pommern (S. 19). Die Zahl der Pflanzen, deren Verbreitungsbezirk innerhalb (oder an den Grenzen) des an sich kleinen aber interessanten Gebietes in irgend einer Richtung endet, ist bedeutend (S. 19—24). Das übrige der Schrift nimmt der III. Theil ein. Es werden der Reihe nach geschildert die Vegetation des Wassers (1. fliessende Gewässer, 2. Teiche und Landseen, 3. Ostsee und ihre Strandgewässer), der Mittelstufen zwischen Land und Wasser (1. Ufer, 2. Moore), und des Landes (1. Wald, 2. Wiese und Weiden, 3. Düne, 4. Acker- und Gartenland, 5. Strassen und Schuttplätze). Den Schluss bilden Beiträge zur Flora des Gebietes, namentlich aus der Umgebung von Richtenberg und Franzburg, welche Gegend in der Flora von Marsson zu wenig berücksichtigt ist. Wb.

Az asyngamia jelentősége uj fajok képzésére. Közli Dr. Borbás Vincze. (Die Bedeutung der Asyngamie auf die Entstehung neuer Arten. Mitgetheilt von Dr. Vincenz Borbás.) Budapest. Separat-Abdruck aus Nr. 1 und 2 1876 der Zeitschrift „Természet." Seite 1—12.

Der Aufsatz macht auf Dr. Kerner's vorjährige Publikation über diesen Gegenstand in der Weise aufmerksam, dass er sie im Auszuge (S. 3—10) übersetzt und am Schlusse einige asyngamische Pflanzenformen aus der Flora Ungarns aufführt (S. 11—12). H.

Correspondenz.

St. Gothárd bei Szamos-Ujvár in Siebenbürgen, am 23. Jänner 1876.

Die Nachricht vom Auffinden des *Allium atropurpureum* W. et K. in der Nähe von Kalocsa hat mich sehr interessirt. Aber auch ich habe im verflossenen Jahre dieses *Allium* diesseits der Theiss bemerkt und zwar gleich vor der Station Szolnok der Theissbahn auf einer langen Strecke gegen Abony zu zwischen den Saaten und auch in den grasigen Vertiefungen längs der niedrigen Akazienpflanzungen, die parallel zur Bahn angelegt sind; z. B. zwischen Wächterhaus 19 und 20. — Bei dieser Gelegenheit will ich zugleich bemerken, dass sich die in Neilreich's Aufzählung von *Allium roseum* angegebenen Standorte nach Einsicht von Originalexemplaren alle auf *Allium atropurpureum* beziehen, *Allium roseum* L. somit aus der Flora von Ungarn zu streichen ist. — Das altaische *Allium robustum* Kar. et Kit. in Ledeb. Flora ross., das ich 1874 im Florentiner Herbar zuerst sah, ist vollkommen identisch mit der ungarischen Pflanze. — In der Alliorum adhuc cognitorum monographia von E. Regel, die ich vor ein paar Tagen zugesandt erhielt, ist diess auch richtig angeführt, so viel Unrichtiges sich auch sonst daselbst vorfindet. So z. ist Herrn Regel unbekannt, wo *Allium Moly* wild wächst, wo doch von Bourgeau entdeckte Standorte in Südspanien von Cosson schon längst

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 026

Autor(en)/Author(s): H. W. R. , Wb. , H.

Artikel/Article: Literaturberichte. 102-104